Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 15: Basler Mustermesse

Rubrik: Geplänkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCHUHE

dieser Marke sind erstklassig

QUALITAT & AUSFUHRUNG

GEPLÄNKEL

Zur Belebung der Vorsaison im Berner Oberland sind Alpenhirtenseste mit Umzügen, nationalen Spielen — wie Alphorn-, Fahnen- und Bundesratsjodeln vorgesehen; auch v. Arz'sche Festspiele mit Hochlandmüttern und Tieflandmüttern sind in Aussicht genommen, wobei natürlich die Jungfrau als Symbol der Mütterlichkeit wirken soll. Es haben sich schon viele Aelpler als Zuschauer angemeldet.

Unsere Gesandten sollen in Zukunft nicht mehr wegen jeder Bagatelle von Unstorrettheit, d. h. wegen einiger zehntausend Franken behelligt oder gar entlassen werden; vielmehr hofft man durch gehörige Erhöhung ihrer Besolbungen, Dankesurfunden, unumstößliche Pensionsberechtigung, also auch bei Mehrgehalt und etwaigen unkorretten Unkorrettheiten, ihnen die Möglichkeit zu geben, ungestört noch mehr ausgeben zu können.

In Zürich wurde saut Depeschenagentur zum Nacht eile eines Kaufmanns in dessen Wohnung eingebrochen. Dieser nachteilige Fall kann scheints vorkommen, jedoch zeigt die Mehrzahl der Einbrüche keine Nachteile, wenigstens bei gewissen Kaufleuten. Nach Verfügung des eidgen. Militärsbepartements tragen die Schützen inskünftig den grünen Aufschlag nur auf der Vorderseite des Waffenrodärmels. Es wird dadurch die ganze Gefahr dieser gefährlichen Truppenabteilung für diesenigen, die ihr in den Rücken fallen, verdeckt, da nur die Vorderseite den grünen Aufschlag zeigt, und so ist zum Voraus sede Ueberrumpelung von hinten unschählich gemacht. Singegen sollen sämtliche Gradabzeichen nun auf der Rückseichen Mißverständnisse angebracht und dadurch Mißverständnisse beim Grüßen verhindert werden.

Der Regierungsrat des Ats. Schwyz verweigerte einstimmig die Bewilkigung zur Benützung der schwyzerischen Kanstonsstraßen sür ein 100 Kilometer Belosennen, und weiß sich dabei in voller Uebereinstimmung mit den Bewohnern der Sinterhaggenegghütten und Glattalp. Er sieht zudem auf dem Standpunkt, daß der Sport, im Hindlick auf —, doch ungeachtet dessen, nichtsdestoweniger aber immerhin ja geradezu und eigentlich mit ausgesprochener Sicherheit, vollständig entssittlichend und dadurch, im Sindlick auf die letzten Abstimmungen in Schwyz, überhaupt von einer Benützung kantos

naler Straßen als solcher absolut abzussehen sei. — Es wird nun eine größere Scheune dem 100 Kilometer Rennen zur Berfügung gestellt.

Die Kalenderreform in der Völferbundsspezialkommission schreitet mit der Zeitrechnung tapfer vorwärts. Dank desein wird man in absehbarer Zeit Ostern, vielleicht auch noch Pfingsten seiern können. Was den durch die Reform bedingten jährlichen nichtgezählten Tag anbelangt, soll er nach dem schweizerischen Fabrikgesetz 35, Ziff. 9 lit. c, zweiter Mbsah, unter Arbeitszeit der Minderjährigen, Teil I, als Ruhetag ohne Anrechnung und Entgelt, also schenkungsweise, der Menschheit zur Verfügung gestellt werden. In Zukunft soll jeweisen der Geburtstag als geschenkt gelten, weil er doch ganz ohne den Villen des Individums vor sich eine.

Auf das laufende Jahr wurden vom Bundesrate 98 unerledigte parlamentarische Postulate herübergenommen, wobon das Aelteste aus dem Jahre 1900 stammt. Letzteres soll sich um eine würdige Jahrhundertwendeseier handeln, welches Postulat dis heute, wie gesagt, noch



Dass er den ärgsten Sauertopf zum Lachen zwingt lst's, was der Nebelspalter fertig bringt.





Das Feinste zum Kochen, Braten und Backen

überall erhältlich

unerledigt blieb, doch beabsichtigt man, es voraussichtlich bei der nächsten Jahrhun= dertwende in Angriff zu nehmen, sofern der Stil und die Sprache des Postulates noch dazu verwendbar ift.

Der internationale Schützenmatch fin-det dieses Jahr in St. Gallen statt. Bundespräsident Mush wird persönlich an ei= nem der letten Matchtage in St. Gallen anwesend sein. Wie man vernimmt, soll der hohe Magistrat auch sein Gewehr, mit welchem er schon am eidgenöffischen Schützenfest schoß, mitbringen und damit die den Schweizer Matcheuren zur Sie= gerschaft noch fehlenden Bunkte heraus= schießen. Man erwartet, daß die andern Staaten aus Söflichkeitsgründen, schon weil die Schweiz im Bölferbund eine fpezielle Stellung einnimmt, nichts dagegen einwenden werden.

Die evangelische Volkspartei von Ba= sel sah an der dortigen Fastnacht auf den Fastnachtslaternen vielfach Unzüchtiges, Bilder, die verboten werden sollten. Es soll nun eine Vorzensur eingeführt wers ben und wurden schon feste Richtlinien festgelegt. Nach diesen dürfen die Later= nen in Zukunft nur noch Märchen, wie Rottäppchen=Dornröschen, Fabeln, even= tuell Courts-Mahler Figuren, behandeln. Zudem soll von einem jährlichen Wechsel abgesehen und nur alle zwanzig Jahre Aenderungen an den Laternen vorgenom= men werden, um dadurch eine Vertiefung des Eindruckes auf das Publikum zu er= reichen.

Im Kanton Solothurn, wo bis anhin der Bürger sich noch märchenhafter Freiheiten erfreute, wo man, so unglaulich es flingt, vom Hilaritage (13. Januar) bis zur Bauernfastnacht keine Polizeistunde fannte und überdies noch an jedem Sonn= tag und teilweise auch noch an jedem Samstag dieser Zeit und das Jahr hin= durch bei allen kantonalen und eidgenöffi= schen Abstimmungen offizielle Freinacht genoß, wo auch sonst jeder Berein und jede Gesellschaft ohne Schwierigkeit Berlängerung der Polizeistunde erhielt diesem gesegneten Dorado-Kanton strengt man sich jetzt an, diesem paradiesischen Zustande ein Ende zu bereiten und sich dem Fortschritt anderer Kantone anzupaffen. Das Volizeidepartement dieses immer ein wenig dornröschenartig anmutenden Staates stellt den Gemeindebehör= den ein in der Lokalpresse als "sehr zeit=

gemäß" bezeichnetes Projekt betr. früherer Schließung der Wirtschaften und Besichränkung der Zahl der Freinächte, Lanztage usw. zur Diskuffion. Damit dürfte der Anfang gemacht sein, die Solothurner in den Zustand der Gleichberechtigung mit andern gewöhnlichen Schweizerbürgern zu Ich habe sofort, nachdem ich bringen. die Nachricht gelesen hatte, auf der Landfarte nachgeschaut, ob etwa durch eine plötliche Schrumpfung der Erdoberfläche der Kanton Solothurn näher an den Kanton Zürich gerückt worden sei. Aber ich konnte nichts dergleichen feststellen; ebensowenig ist mir irgend ein Beschluß des aargauischen Kantonsrates, mit dem Kanton Solothurn den Platzu tauschen, zu Ohren gekommen. Also ift nur noch die Möglichkeit eines geistigen Einflusses vorhanden. Nun kommen ja die Solothurner häufig genug nach Zürich; ich hatte aber immer geglaubt, daß sie sich ein abschreckendes Beispiel nehmen. Da dies nicht der Fall ist, stehe ich vor einem Rätsel. Denn daß die Solothurner, wie — nach einem unkontrollierbaren "on dit" — andere Fremde mehr von Zürichs nächtlichen Geheimnissen wissen, als die Zürcher selber, wage ich nicht zu glauben ... Sollte etwa gar Radio ... aber nein ... Lothario

Kaufleute

die im harten Existenzkampf abgespannt und müde geworden sind, müssen, um ihre volle geistige Leistungsfähigkeit zurückzugewinnen, vorerst ihren Körper stärken. Winklers Kraft-Essenz finden sie einen Jung-brunnen, dem viele Tausende die Erhaltung ihrer Gesundheit verdanken. In Apotheken und Drogerien.

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt ben

"Nebelspalter"

... Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20 .inbegriffen die Versicherung gegen Unfall und Invalidität für den Abonnenten und seine Eran im Totalbetrage von Eranken 7200.–. (Befl. genaue und deutliche Abreffe)



Rasierslangen

u nicht weniger gut als irgend melche andere Bergmann & & Zurich

Bilder

Str. 1.20

PHOTO-AMATEUR KURBELT

Verlangen Sie unsere Listen über Normal- und Pathé-Baby-Filmsapparate sowie über unser Pathé-Baby-System

> Vorteilhafte Bezugsbedingungen Leihverkehr in Pathé-Baby-Films

W. WALZ / ST. GALLEN OPTISCHE WERKSTÄTTE